

Impuls zum Sonntagsevangelium 23.11.2025 Lukas 23, 35 43

Wer den beschwerlichen Weg hinauf zur Kalvarienbergskapelle in Oberwesel geht, wird hier von einer übergroßen Kreuzigungsdarstellung überrascht. Angsteinflößend wirken die beiden Mitgekreuzigten links und rechts von Jesus.

Entscheidend ist ihre Kopfhaltung. Auf der einen Seite der Verbrecher, der sein Gesicht von Jesus abwendet. Er verhöhnt Jesus, lacht ihn aus, weil er als angeblicher gottgesandter Christus machtlos am Kreuz hängt.

Der Zweite wendet sich ganz zu Jesus hin, schaut ihm in die Augen und spricht ihn an: "Jesus denk an mich, wenn du in dein Reich kommst".

Der Evangelist Lukas lässt die Beiden das aussprechen, was auch uns beschäftigt.

Wer ist dieser Jesus, warum hängt er wie ein Verbrecher am Kreuz und was hat er mit mir zu tun.

Ich entdecke in der Kreuzigungsszene einen bleibenden Hinweis, eine frohe Botschaft. Ganz gleich, wer ich bin, wo ich herkomme, was hinter mir liegt und wo ich im Moment stehe, Jesus ist auch da.

Ich kann mich ihm zuwenden. Ich kann ihn ansprechen.

Was Jesus dem Schächer am Kreuz verspricht, zählt auch für mich.

Amen, ich sage dir: "Du wirst mit mir im Paradies sein." Dabei ist das Paradies der Ort, in dem ich das Reich Gottes betrete. In Gott und Jesus finde ich den König für mein Leben.

Friedhelm Wessling Gemeindereferent i.R.